



Stadtratsfraktion

Manfred Marstaller

Stellungnahme der UsW-Fraktion zur Haushaltsverabschiedung am 25.02.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Müller,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vom Stadtrat,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Stadtverwaltung,
verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr verehrte Vertreter der Kitzinger Presse.

Mit dem Haushalt wird die finanzielle Grundlage der weiteren Entwicklung von Kitzingen für das aktuelle Jahr 2014 sowie für die folgenden Jahre festgestellt. Nach den sehr zähen Haushaltsberatungen im vergangenen Jahr ist es unseres Erachtens in diesem Jahr trotz Fehlstart gelungen den Haushalt zeitgerecht zur Verabschiedung fertig zu stellen. Es hat sich bewährt die Haushaltsberatungen wegen der fehlenden Zahlen und Daten auf das neue Jahr zu verlegen.

Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt umfasst weit über 3000 Haushaltsstellen. Wir diskutierten über eine Flut von Anträgen zum Haushalt, die von ihrer Anzahl her, zumindest teilweise, dem laufenden Wahlkampf zur Kommunalwahl 2014 geschuldet waren.

Wie in den Vorjahren wird der von der Finanzabteilung aufgestellte Entwurf des Haushaltes für das Jahr 2014 die Auflagen zur Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde erfüllen.

Der Verwaltung ist es für 2014 gelungen einen soliden Haushalt aufzustellen. Die Steuersätze für Gewerbe- und Grundsteuer bleiben weiterhin stabil und unverändert. Der erneute Anstieg des Einkommensteueranteils der Stadt Kitzingen ist der guten Konjunktur und der positiven Entwicklung der Kitzinger Unternehmen geschuldet. Ein rundum erfreuliches Ergebnis für die gewerbliche Wirtschaft in Kitzingen.

Der Oberbürgermeister hat bereits darauf hingewiesen, dass die Neuverschuldung der Stadt Kitzingen um über 6 Mio. € seit seinem Amtsantritt reduziert werden konnte. Gleichzeitig konnten die Rücklagen wieder auf das Niveau von 2008 gebracht werden. Die Schulden der Stadt Kitzingen wurden zurückgefahren und gleichzeitig die Rücklagen gesteigert. Eine Bilanz, wie wir meinen, die sich durchaus sehen lassen kann.

Die UsW-Fraktion hat bei Verabschiedung des Haushaltes 2013 darauf hingewiesen, dass wiederholt neue und hohe Haushaltsreste in den Haushalt eingestellt wurden. Der neue Stadtrat sollte künftig ein besonderes Augenmerk auf diese Position legen, damit diese Reste durch entsprechende Haushaltsführung und Mittelanforderung im investiven Bereich reduziert bzw. kassenwirksam verausgabt werden.

Auf besondere Investitionen im Haushalt 2014 wie z. B.

das Stadtteilzentrum in der Siedlung,
die Schulerweiterung mit Mensa und Hort in der Siedlung,
das Bahnhofsumfeld mit zentralen Omnibusparkplatz und
einen Park & Ride-Parkplatz sowie
das Feuerwehrhaus im Ortsteil Hoheim

hat der Oberbürgermeister bereits in seiner Rede hingewiesen. Ich erspare mir deshalb weitere Ausführungen hierzu. Die UsW-Fraktion unterstützt diese Vorhaben.

Ein besonderes Anliegen unserer Fraktion ist die baldige Verwirklichung des Baues einer Zweifachsporthalle mit Mehrzwecknutzung auf dem Deuster-Areal. Der dringende Bedarf für den Schulsport, aber auch für die Sportlerinnen und Sportler unserer Kitzinger Vereine, benötigt eine rasche Entscheidung. Wir hoffen, dass sich in Kürze eine Mehrheit für dieses Vorhaben im Stadtrat finden wird.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen, mich bei Ihnen nochmals für die einstimmige Zustimmung unseres Antrages zur Erhöhung der Sportförderung zu bedanken. Die jugendlichen Sportlerinnen und Sportler sowie unsere Sportvereine danken es Ihnen ebenfalls. Hiermit wird ein wichtiger Beitrag zur ehrenamtlichen Betreuung und Förderung der Sportjugend geleistet. Vielen Dank dafür.

Die UsW-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2014, dem Investitionsprogramm und der Finanzplanung 2013 – 2017 sowie dem Sonderhaushaltsplan der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe so wie von der Verwaltung im Beschlussentwurf vorgeschlagen zu.

Ich bitte auch Sie, werte Kolleginnen und Kollegen, dem Haushalt 2014 ebenfalls zuzustimmen.

Die UsW dankt allen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen, die sich für unsere Stadt eingesetzt haben und künftig einsetzen werden,

Danke auch an alle Betriebe unserer Stadt, mit dem Wunsch auf wirtschaftlichen Erfolg, da sie unseren Haushalt maßgeblich mit gestalten und beeinflussen.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen in den vielfältigen Bereichen. Durch ihr Engagement und Handeln bringen sie einen unverzichtbaren Einsatz für unsere Stadt und ihre Bürger. Dieser Einsatz wäre durch die öffentliche Hand nicht auszugleichen. Ich bitte sie auch in Zukunft ihre Tatkraft für unsere Stadt mit einzubringen.

Danke natürlich auch an sie, Herr Oberbürgermeister, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und deren Betriebe. Natürlich auch Danke an die Kämmerei mit Herrn Weber und Frau Heger sowie den Mitarbeiterinnen. Ich wünsche ihnen für die kommenden Aufgaben eine glückliche Hand.

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Kitzingen, 25. Februar 2014

M. Marstaller
Fraktionsvorsitzender - UsW

- es gilt das gesprochene Wort -